

Das intelligente Haus  
Seite 6

Energielexikon  
Seite 8

850 Jahre Freiberg  
Seite 11

# ENERGIE FÜR ALLE

## Junggebliebenen.

KUNDENMAGAZIN



›STROM ›ERDGAS ›WÄRME



## SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

besonders begrüßen möchte ich heute die Bürgerinnen und Bürger der Freiburger Ortsteile Zug und Kleinwaltersdorf: Seit dem 1. Januar 2012 werden sie durch die Freiburger Stromversorgung, ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Freiberg AG, mit Strom versorgt. Wir würden uns freuen, wenn wir sie von der Leistungsfähigkeit der Stadtwerke überzeugen können und wir sie auch künftig als unsere Kunden begrüßen dürfen. Besuchen Sie uns doch mal in unserem Kundenzentrum in der Poststraße!

Liebe Leserinnen und Leser! Sicher ist Ihnen das neue Erscheinungsbild Ihrer Stadtwerke aufgefallen, mit dem wir seit Jahresbeginn auftreten. Unser Ziel ist es, die Freiburger Strom- und Erdgasversorgung noch deutlicher unter dem Dach der Stadtwerke zu präsentieren und zu stärken. Mit dem Donatsturm und dem signifikanten Stadtwerke-Schriftzug **Stadtwerke FREIBERG** möchten wir die Verbundenheit mit unserer Stadt und den hier lebenden Menschen noch deutlicher machen.

Gemeinsam mit der TU Bergakademie Freiberg haben wir in den vergangenen Wochen außerdem unsere Kunden zu den Stärken und Schwächen ihrer Stadtwerke befragt. Die Ergebnisse werden zeitnah ausgewertet. Auch wenn diese nicht nur Lob und Anerkennung zeigen werden, sind wir davon überzeugt, dass nur im Gespräch mit Ihnen Veränderungen erfolgreich gestaltet werden können. In einer der nächsten Ausgaben dieses Magazins werden wir umfangreich darüber berichten.

Das Jahr 2012 wird die Stadtwerke intensiv fordern. Der Weg hin zu einer lokalen, nachhaltigen Energieerzeugung in Freiberg hat begonnen. Ab 2013 werden wir eigenen Strom erzeugen. Hierfür erwerben wir eine hochmoderne Gasturbine und zwei Gasmotoren zur zeitgleichen Erzeugung von Strom und Wärme. Mit dem Bau eines Wärmespeichers können wir dann knapp 90 Prozent der in Freiberg benötigten Fernwärme sowie den gesamten von den Haushaltskunden benötigten Strom gleichzeitig mit Kraft-Wärme-Kopplung vor Ort erzeugen. Zusammen mit unserem Windparkprojekt wollen wir so die Voraussetzungen für eine nachhaltige Energieerzeugungsstruktur in Freiberg schaffen.

Neben den vielen Projekten ist es uns gelungen, gemeinsam mit der Stadt einen wichtigen Schritt hin zu einer neuen Anteilsverteilung der Stadtwerke zu gehen. Bis Mitte des Jahres wird eine fast vollständige Übernahme der Geschäftsanteile an der Stadtwerke Freiberg AG durch die Stadt Freiberg angestrebt. Nach intensiven Verhandlungen konnten wir mit unserem langjährigen Partner, der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) aus Darmstadt, den Verkauf des Großteils ihrer Anteile vertraglich vereinbaren. Damit wird die kommunale Verankerung der Stadtwerke verdeutlicht. Wir danken an dieser Stelle der HSE für die jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit dem Stadtwerke-Team wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Festjahr 2012 und verbleibe mit einem herzlichen

Glück auf!

**Ihr Axel Schneegans**

Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Freiberg AG

## INHALT

20 Jahre Wärmeversorgung in Freiberg .....	Seite 03	Unsere Kunden .....	Seite 10
Wir haben ein neues Gesicht .....	Seite 04	850 Jahre Freiberg .....	Seite 11
Unsere neue Internetseite .....	Seite 05	Freiberg bewegt .....	Seite 12
Das intelligente Haus .....	Seite 06	Freiberg erlebt .....	Seite 13
Freiberger Energiestammtisch .....	Seite 07	Freiberg genießt .....	Seite 14
Energielexikon .....	Seite 08	Emse, erklär's mir!.....	Seite 15
Freiberg früher und heute .....	Seite 09	Gewinnspiel .....	Seite 16

## 20 JAHRE NAH- UND FERNWÄRME IM STADTWERKE-VERBUND

Seit dem 19. März 1992, d.h. seit nunmehr 20 Jahren, wird die Stadt Freiberg im Verbund der Stadtwerke Freiberg AG mit Wärme versorgt. Um die Energieerzeugung noch effizienter zu gestalten, werden in diesem Jahr Veränderungen im Heizkraftwerk durchgeführt.

### So fing es an

Im März 1992 wurde die Wärmeversorgung von der Stadt Freiberg übernommen, im April 1994 erfolgte dann mit einer eigenen Erzeugungsanlage (erste Ausbaustufe des HKWs, Bild 1) die eigenständige Versorgung des Wohngebietes Wasserberg mit Fernwärme. Zwei Jahre später, im April 1996, wurde die zweite Ausbaustufe des HKWs mit zwei Gasturbinen, zwei Abhitzeesseln und zwei Spitzenkesseln neu eingeweiht. Seither konnten weitere, bisher fremd versorgte Gebiete an die neue Erzeugungsanlage angeschlossen werden.

### Aktueller Stand der Dinge

Unser Heizkraftwerk befindet sich in der Chemnitzer Straße 40 und versorgt derzeit die Gebiete Wasserberg, Seilerberg, Lessingstraße/Johannisbad, Friedeburg, Bergakademie und Altstadt über ein 27 Kilometer langes Fernwärmenetz. Kernaufgabe ist die Erzeugung und Verteilung der Fernwärme in Freiberg.

### Technischer Hintergrund

Zu 70 Prozent stammt die Wärme aus dem Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozess, d.h. aus der Abwärmenutzung der Gasturbinen. Den Bedarf in Spitzenzeiten sichern die fünf Heizkessel.

Mittels Heißwasser wird die Wärme über das Fernwärmenetz zur entsprechenden Hausanschlussstation, die jeweils direkt im Gebäude installiert ist, transportiert. Diese Hausanschlussstation regelt dann die Wärmezufuhr der Heizung und der Warmwasserbereitung des betreffenden Gebäudes. Ist das Wasser in der Hausanschlussstation abgekühlt, fließt es über die Fernwärmeleitung wieder zurück ins Heizkraftwerk, wo es anschlie-

ßend erhitzt und erneut in Umlauf gebracht wird.

### Modernisierung in diesem Jahr

Die Modernisierung des Heizkraftwerks hat zum Ziel, die Effizienz der bisherigen Anlage zu erhöhen. Eine der beiden Gasturbinen wird ertüchtigt und weiterbetrieben. Als Ersatz für die zweite Turbine werden zwei Gasmotoren mit 4 MW elektrischer Leistung und 3,6 MW thermischer Leistung installiert. Mit der Modernisierung erhöht sich der KWK-Anteil an

der Fernwärme-Versorgung auf etwa 90 Prozent. Gegenüber der aktuellen KWK-Anlage erfolgt eine erneute Primärenergieeinsparung um 7,5 Prozent (gegenüber getrennter Erzeugung von Strom und Wärme).

Zusätzlich ist geplant, die bisher streng wärmegeführte Fahrweise des Heizkraftwerkes durch Errichtung eines Wärmespeichers zu flexibilisieren, d.h. die Erzeugung von Strom und Bereitstellung von Wärme zeitweise zu entkoppeln. Die neue Anlage wird 2013 in den Dauerbetrieb gehen.



Das Kesselhaus 1 mit drei unterschiedlichen Erdgas-Kesseln (v.r.n.l.: 4/9,3/18,6 MW).



Ansicht der drei Hauptumwälzpumpen für das Fernwärmenetz in Freiberg.



• **Die Farbe Bordeaux** steht für Ausdauer und Kraft sowie für Energie und Wärme.

Unser neues Erscheinungsbild: sympathische Ausstrahlung, die Tradition und Zukunft verbindet.

# stadtwerke

## FREIBERG

• **Die Farbe Silber** vermittelt Harmonie und Freundlichkeit sowie den Bezug zu unserer Berg- und Silberstadt Freiberg.

## WIR HABEN EIN NEUES GESICHT!

Keine Angst, unsere kompetenten, freundlichen und Ihnen bekannten Mitarbeiter sind selbstverständlich weiterhin für Sie da. Neu ist allerdings unser äußeres Erscheinungsbild, das sich zu Jahresbeginn geändert hat.

Der Wechsel unseres sogenannten Corporate Designs reflektiert die signifikante Veränderung und spiegelt deutlicher wider, wer wir sind und welches Unternehmen wir zukünftig sein wollen.

Unser 20-jähriges, erfolgreiches Bestehen, die Erweiterung unseres Netzgebietes sowie die konsequente Ausrichtung auf ein hohes Dienstleistungsniveau haben wir zum Anlass genommen, mit einem neuen Erscheinungsbild in das Jahr 2012 zu starten.

### Das neue Erscheinungsbild

Im Vergleich zum bisherigen Erscheinungsbild steht der neue Auftritt für die Anpassung an die fortschreitende Liberalisierung der Energiemärkte und die damit veränderten Marktbedingungen. Ziel ist, uns noch stärker unter der Vielzahl von Mitbewerbern hervorzuheben, um in der Wahrnehmung unserer Kunden sichtbar zu bleiben. Unser neues Corpo-

rate Design steht gleichzeitig für Sicherheit, Qualität, Innovation und Wachstum – alles Voraussetzungen, die wir brauchen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Frisch, sympathisch und modern soll das neue Erscheinungsbild auch hohe Aufmerksamkeit wecken.

Wir operieren an Märkten, die von Wettbewerb und Schnelligkeit geprägt sind. In diesem Umfeld ist die Wahrnehmung der angebotenen Leistungen und Produkte von enormer Bedeutung. Unser Bestreben ist es daher, durch eine angemessene Form der Kommunikation noch mehr in Erscheinung zu treten.

### Das neue Logo

Das neue Corporate Design beinhaltet eine zeitgemäße Neuinterpretation des bisherigen Erscheinungsbildes. Während zum Beispiel das alte Logo mit seiner kühlen Farbwahl mittlerweile eher kalt, nüchtern und sehr distanziert wirkte,

strahlt das neue Logo im Bordeaux-Ton Wärme und Sympathie aus, das die Tradition mit der Zukunft verbindet. Zudem verkörpert die Farbe Bordeaux Ausdauer und Kraft und steht für Energie und Wärme – unsere Dienstleistung. Die Farbe Silber vermittelt Harmonie und Freundlichkeit und stellt gleichzeitig den Bezug zu unserer Berg- und Silberstadt Freiberg dar.

### Kontakt

#### Wie gefällt Ihnen unser neues Erscheinungsbild?

Stadtwerke Freiberg AG  
Poststraße 5  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94 140  
Fax: 03731 30 94 129  
info@stadtwerke-freiberg.de

# UNSERE NEUE INTERNETSEITE

Ebenfalls im neuen Corporate Design präsentiert sich seit Anfang des Jahres unsere neue Internetseite. Eine am Kunden orientierte, klare Struktur macht den Auftritt übersichtlicher, ausgeglichener und damit benutzerfreundlicher.

Durch die grundlegende redaktionelle, gestalterische und technische Umgestaltung präsentiert unsere neue Webseite viele neue Inhalte. Das klare Design und die vereinfachte Nutzerführung bieten verschiedene Einstiegsmöglichkeiten und einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen und aktuelle Angebote.

## Gründe genug, sich das einmal näher anzusehen

Durch die optimierte Menüführung ist es für den Besucher jetzt viel einfacher, an alle für ihn notwendigen Informationen zu gelangen. Die gesamte Menüstruktur der bisherigen Internetseite wurde überarbeitet und die Übersichtlichkeit ver-

bessert. Jetzt gibt es sämtliche Menüpunkte im Überblick, ohne dabei aufwendig scrollen zu müssen.

Wir hoffen, die klare Struktur und Übersichtlichkeit erleichtert Ihnen den Weg zu allen wichtigen Themen und Produktdetails.

## Immer aktuell

Über 3.000 Besucher zählt unsere Internetseite pro Monat. Um immer auf dem Laufenden zu sein, ist die regelmäßige Aktualisierung unserer Website für uns selbstverständlich.

Sie sind neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns auf unserer neuen Inter-

netseite und lassen Sie sich überraschen!

## Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Surfen!

### Haben Sie Fragen?

Gern nehmen wir Ihre Hinweise und Meinungen entgegen.

Stadtwerke Freiberg AG  
Poststraße 5, 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94 140  
Fax: 03731 30 94 129

info@stadtwerke-freiberg.de  
www.stadtwerke-freiberg.de



# DAS INTELLIGENTE HAUS

Das „Intelligente Heim“, das sich den individuellen Wünschen seiner Bewohner anpasst, ist keine Utopie mehr. Doch was genau verbirgt sich dahinter?

Die Gebäudetechnik entwickelt sich ständig weiter. Auch Sie können Ihr Haus mit einem IEB-System (Europäischer-Installations-Bus) zum intelligenten Haus machen. Was steckt genau dahinter? Funktionen wie Heizungssteuerung, Lichtregelung, Hausgerätebetrieb, regulierter Sonnenschutz und Fensterüberwachung können mit der intelligenten Technik erfasst, gesteuert und geregelt werden. Durch die Vernetzung und den sinnvollen Einsatz dieser Komponenten werden der Komfort und das Wohlbefinden erhöht, Energie gespart und Ihr Haus effizienter gemacht.

## Sichere Variante

Die Sicherheit steht beim intelligenten Gebäude im Vordergrund. Die Bedienung und Nutzung sind leicht verständlich und auch für ältere Menschen gut geeignet. So sorgt das Drücken eines „Gehen-Knopfes“ für Sicherheit und optimalen Betrieb. Vorkommnisse können an das Handy oder an ausgewählte Partner wie Polizei oder Nachbar übermittelt werden.

Das intelligente Haus kann auch für den medizinischen Einsatz genutzt werden. So ist es mittlerweile möglich, betroffene Bürgerinnen und Bürger mit Arztpraxen und Pflegestationen zu vernetzen, indem im Bett Sensoren befestigt werden, die Daten, wie zum Beispiel Blutdruck- und Blutzuckerwerte, übermitteln bzw. den Schlaf überwachen.

## Forschung

Eine im Auftrag des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) erarbeitete Studie der Hochschule Biberach hat ergeben, dass durch eine Gebäudeautomatisierung der Energieverbrauch bis zu 50 Prozent reduziert werden kann.

Ein weiteres Ergebnis: Für den Energieverbrauch ist in erster Linie das Nutzerverhalten von hoher Bedeutung. Vor diesem Hintergrund verspricht der Einsatz von vernetzter Raum- und Gebäudeautomatisierung hohe Energieeinsparungen, da viele Prozesse automatisch ablaufen.



## Kontakt

### Energieberatung

Stadtwerke Freiberg AG  
Poststraße 5  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94 140  
Fax: 03731 30 94 129

energieberatung@stadtwerke-freiberg.de  
www.stadtwerke-freiberg.de

## CLEVER GEHEIZT UND GESPART!

Die Heizung beansprucht zirka 75 Prozent des Energieverbrauches des Hauses bzw. der Wohnung. Schon mit einfachen Mitteln lässt sich der Verbrauch reduzieren und Geld sparen.

1. Wählen Sie die „richtigen“ Raumtemperaturen, 1 °C weniger spart 6 Prozent Heizenergie.
  2. Vermeiden Sie permanentes Herauf- und Herunterdrehen, die Heizung sollte auch tagsüber bei Abwesenheit nie ganz abgestellt werden.
  3. Vermeiden Sie Wärmestaus an Heizkörpern, stellen Sie keine Möbel oder Gardinen vor die Heizkörper.
  4. Heizen Sie nicht die Wände, eine Isolationsschicht hinter dem Heizkörper senkt den Wärmeverlust.
  5. Lüften Sie richtig. Wenige Minuten Stoßlüften mit Durchzug sind sinnvoll, gekippte Fenster sind dies nicht.
  6. Lassen Sie die Heizung regelmäßig prüfen. Dazu gehören eine jährliche Wartung, ein hydraulischer Abgleich sowie die Kontrolle der Heizungspumpe und Heizungsregelung.
  7. Vermeiden Sie elektrische Heizgeräte: 1 kWh Strom ist viermal teurer als 1 kWh Gas.
- Nutzen Sie unsere Energieberatung und den kostenlosen Messgeräteverleih!**

## FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

„Energie effizient nutzen“ – unter diesem Motto führt der Freiburger Energiestammtisch jährlich neun planmäßige Veranstaltungen zum Thema Energie durch.

Unser Energiestammtisch verspricht Aktualität und Vielseitigkeit und bietet allen Interessierten ein Forum, sich auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Bei den in diesem Jahr im Januar und Februar bereits stattgefundenen Veranstaltungen wurde unter anderem über den Klimawandel diskutiert und Tipps zum Hausbau oder zur energetischen Sanierung gegeben. Vielleicht ist bei den kommenden sieben Veranstaltungen auch ein Thema dabei, das Sie interessiert!

Zu diesen öffentlichen und kostenlosen Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen. Wir freuen uns auf das gemeinsame Gespräch!



### Kontakt

Stadtwerke Freiburg AG  
Poststraße 5  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94 140  
Fax: 03731 30 94 129

info@stadtwerke-freiberg.de  
www.stadtwerke-freiberg.de



### Termin- und Themenplan 2012

Termin	Thema	Referent
26. März 2012	Wie trägt die Freiburger Universität durch Forschung und Lehre zu einer zukunftsfähigen Energieversorgung bei?	Professor Dr.-Ing. Michael Stelter TU Bergakademie Freiberg
30. April 2012	Die Entwicklung der Flugstromvergasung von festen Brennstoffen von der GSP- zur Siemens-Technologie	Dr. Manfred Schingnitz Firma Siemens
21. Mai 2012	Neue Entwicklungen von Glas für die Sonnenenergienutzung	Professor Dr.-Ing. Heiko Hessenkemper TU Bergakademie Freiberg
25. Juni 2012	Integration moderner Windenergieanlagen in die Energieversorgung der Zukunft	Dipl.-Ing. Andreas Lietzmann eab New Energy GmbH
Juli bis August 2012	Sommerpause	
24. September 2012	Das erste bezahlbare energieautarke Haus Deutschlands – Vorstellung des Konzeptes der intelligenten Strom- und Wärmeversorgung	Professor Dipl.-Ing. Timo Leukefeld Firma Timo Leukefeld
29. Oktober 2012	Erkenntnisse und Erfahrungen bei der energetischen Sanierung eines alten Dreifamilienhauses zu einem Nullenergiehaus in Freiberg	Dr. Holger Neuhaus SolarWorldInnovations GmbH
26. November 2012	Ergebnisse und Erfahrungen mit der Energieeinsparverordnung und dem Energieausweis	Frank Menzer Ingenieurbüro

(Änderungen sind vorbehalten)

## ENERGIE VON A BIS Z

Energieverbraucher werden mit einer großen Fülle von Begriffen rund um das Thema Energie konfrontiert. Energiewende? Marktliberalisierung? EEG-Umlage? Netzentgeltbefreiung? KWK? Aus der Sicht des Verbrauchers ist es manchmal schwer zu verstehen, was im Einzelnen wirklich damit gemeint ist. Aus diesem Grund starten wir mit dieser Ausgabe unser Energielexikon.

Mit dem Energielexikon erklären wir Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um die Energie. Wir beginnen mit A wie ...

**Abnahmestelle:** Der Punkt, an dem Energie durch den Kunden aus dem Versorgungsnetz entnommen wird.

**Abrechnung:** Mehrere Arten von Abrechnungen sind in der Energiewirtschaft üblich: Turnus- und Endabrechnungen. Je nach Vertrag rechnet der Energieversorger mit seinen Kunden die gemessenen Verbräuche monatlich oder jährlich ab. Bei jährlichen Abrechnungen werden meist Abschläge als monatliche Zahlungen vereinbart. Endabrechnungen stellt der Energieversorger aus, wenn sein Kunde den Liefervertrag beendet hat.

**Abschlagszahlung:** Das Energieversorgungsunternehmen (EVU) erhält von seinen Kunden pauschale Teilbeträge für erbrachte Leistungen (zum Beispiel Strom). Die Teilbeträge decken den Kostenaufwand des EVU, bis die Gesamtleistung (zum Beispiel Jahresverbrauch) für die Kunden feststeht.

**Abwärme:** Bei der Erzeugung von Strom entsteht Wärmeenergie, die im Produktionsprozess nicht benötigt wird oder aufgrund physikalischer Gesetzmäßigkeiten sogar stört. In Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird diese Abwärme für die Wärmeversorgung genutzt.

**Alternative Brennstoffe:** Sie stellen eine Alternative zu den fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Kohle dar. Alternative Brennstoffe sind zum Beispiel Methanol, Ethanol und Naturgas, die bei der Verbrennung weniger luftbelastende Emissionen erzeugen und somit leichter den internationalen und europäischen Emissionsstandards entsprechen. Alternative

Brennstoffe werden hauptsächlich bei Verkehrsmitteln und landwirtschaftlichen Maschinen eingesetzt.

**Ampere:** Die Einheit der elektrischen Stromstärke, benannt nach dem französischen Physiker André-Marie Ampère. Nicht gerade leicht nachvollziehbar ist die Definition: Danach ist das Ampere die Stärke eines konstanten elektrischen Stromes, der durch zwei parallele, geradlinige, unendlich lange und im Vakuum im Abstand von 1 Meter voneinander angeordnete Leiter von vernachlässigbar kleinem, kreisförmigem Querschnitt fließend, zwischen diesen Leitern pro 1 Meter die Kraft  $2 \times 10^{-7}$  N hervorrufen würde.

**Anreizregulierung:** Dies ist ein behördliches Instrument der Marktregulierung monopolistischer Märkte. In Deutschland wird es seit Januar 2009 zur Festsetzung der Netznutzungsentgelte für Strom und Gas angewendet. Ziel des Instruments sind sinkenden Energiepreise für die Verbraucher. Auch neue Strom- und Gasanbieter und die erneuerbaren Energien sollen davon profitieren.

**Anschlussleistung:** Die Anschlussleistung entspricht der maximal verfügbaren Leistung für einen Kunden.

**Anschlussnutzungsvertrag:** In der Elektrizitätswirtschaft ist dies ein Vertrag zwischen dem Anschlussnutzer und dem Netzbetreiber. Der Anschlussnutzer ist der Kunde, der den Anschluss zur Entnahme der elektrischen Energie nutzt. Anschlussnutzer ist z. B. der Mieter eines Objektes, er muss nicht gleichzeitig der Eigentümer (Anschlussnehmer) sein. Der Anschlussnehmer schließt mit dem Netzbetreiber zusätzlich einen Netzan-schlussvertrag ab.

**Arbeitspreis:** Der Arbeitspreis ist das Entgelt für die bezogene Energiemenge.

**Ausgleichsenergie:** Differenz zwischen der in einer vereinbarten Zeiteinheit prognostizierten und tatsächlichen Entnahme oder Einspeisung von elektrischer Energie in einem Bilanzkreis. Die Ausgleichs- bzw. Regelenergie wird durch Zu- und Abschalten von Kraftwerken kurzfristig im Stundenraster ausgeglichen.



### Haben Sie Fragen?

Stadtwerke Freiberg AG  
Poststraße 5  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94 140  
Fax: 03731 30 94 129

info@stadtwerke-freiberg.de  
www.stadtwerke-freiberg.de



## FREIBERGS GESCHICHTE – BEGINN DES FREIBERGER BERGBAUS

Am Schüppchenberg in der Berggasse 7 lädt heute die beliebte Gaststätte „Kartoffelhaus“ zum Verweilen ein. Daran vorbei führt der bergbauliche Erkundungsweg „Freiberger Silberpfad“. Am Haus Berggasse 1, das Sanierungspreisträger der Stadt Freiberg ist, befindet sich eine Tafel, die auf den ersten Silbererzfund hinweist. Gemäß einer Sage soll er im Jahre 1168 hier in einem Hohlweg zum Haupterzgang des Freiberger Reviers, dem Hauptstollengang „Stehenden“, zutage gekommen sein.

Die Freiberger Bergbaulandschaft gehörte bis Mitte des 12. Jahrhunderts zu dem undurchdringlichen Urwaldgebiet des Miriquidi (= Dunkelwald). Ab 1150 nahm Markgraf Otto der Reiche die Besiedlung des Gebietes vor. Im Süden des heutigen Freibergs legte er seine markgräfliche Burg an, von wo aus die Besiedlung begann. Unterhalb der Burg entstand Christiansdorf, das von Franken, Hessen und Thüringern besiedelt wurde und heute Teil der „Unterstadt“ Freibergs ist. Der

„Schibbchenberg“, heute auch Schüppchenberg (= Berg am Sumpf), war ein steiler in das Gelände des Dorfes ragender Hang. Hier, in der heutigen Wasserturmstraße 34/Ecke Berggasse, wurde 1168 der Legende nach das erste Silbererz von Harzer Bergleuten gefunden.

Aus dem bunten Gemisch aus Bauern- und Bergmannshäusern entstand 1190 die Sächsstadt (Sachsenstadt). Von der ursprünglichen Bebauung ist aufgrund der

vier großen Stadtbrände fast nichts mehr erhalten. Die heute dort befindlichen Häuser im Renaissancestil gehen auf das 16. Jahrhundert zurück. Erster Besitzer des Gebäudes Wasserturmstraße 34 war ein gewisser Jorge Seydenschlag. Das Ober- und das Dachgeschoss diente bis zur Sanierung Wohnzwecken, das Erdgeschoss dagegen ab dem 19. Jahrhundert gewerblichen Zwecken – von einem Laden für Fleisch- und Wurstwaren über Fahrrad-reparaturen bis hin zur Gaststätte.



*Ansichtskarte  
1921 – Blick auf  
das Eckgebäude  
Wasserturmstraße/  
Ecke Berggasse.*



*Das Eckgebäude  
Wasserturm-  
straße/Ecke Berg-  
gasse heute.*

## BLUMENFACHGESCHÄFT JACQUELINE RÜCKER

Floristik für jeden Anlass: Mit dem Blumenfachgeschäft in der Weingasse 4 in Freiberg setzt Jacqueline Rücker eine Familientradition fort.



Im Mai 2008 wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete ihren eigenen Blumenladen. Die gelernte Floristin verfügt über eine langjährige Berufserfahrung und will mit ihrem Angebot Altbewährtes mit Neuem verbinden und somit Ansprechpartner für Alt und Jung sein.

### Für jeden Anlass

Mit viel Liebe zum Detail fertigt Jacqueline Rücker Sträuße und Blumenschmuck für die verschiedensten Anlässe an. Dabei ist jeder Blumenstrauß und jede floristische Arbeit immer ein Unikat. In ihrem Geschäft legt Jacqueline Rücker besonderen Wert auf Frische und Qualität von Blumen und Pflanzen, freundlichen Service und fachkompetente Beratung.

Gern erfüllt sie auch Ihre ganz individuellen Blumenwünsche, denn die Zufriedenheit ihrer Kunden liegt ihr sehr am Herzen. Kommen Sie einfach vorbei und lassen Sie Blumen sprechen!



### Kontakt

Weingasse 4  
09599 Freiberg  
Tel.: 03731 22540

**Öffnungszeiten:**  
Mo., Di., Do., Fr.  
9:00 – 18:00 Uhr  
Mi., Sa.  
9:00 – 13:00 Uhr

*Kreative Ideen mit Blumen und Pflanzen:  
Hochzeitsschmuck, Dekoration, Trauer- und  
Trockenfloristik.*

## RÖSTEREI MOMO

Kaffee frisch in Freiberg geröstet: Genießen Sie Kaffee und Kuchen in der Rösterei Momo. Erfahren Sie dort etwas über Herkunft, Anbau, Ernte, Röstung und Zubereitung von Kaffee.

In der Rösterei Momo werden Rohkaffeebohnen schonend zu duftenden Kaffeebohnen geröstet. Sie können live dabei zuschauen und sich selbst von den Aromen der Gourmet-Kaffees überzeugen!

Eine Auswahl schonend gerösteter Kaffeesorten steht für Sie bereit. Sie wählen zwischen ganzen Bohnen oder, je nach Zubereitung, den passenden Mahlgrad, z. B. für Espresso oder Filterkaffee.

### Einfach genießen!

Genießen Sie in einem stilvollen Ambiente einen frisch zubereiteten Espresso oder eine andere Kaffee-Spezialität. Oder stöbern Sie im privaten Antiquariat mit wechselndem Bestand.

### Zeit für einen guten Kaffee

Kommen Sie vorbei und gönnen Sie sich eine Pause. Doch was wäre eine Tasse Kaffee ohne ein Stück selbst gebackenen Kuchen? Lassen Sie sich vom vielseitigen Angebot überraschen!

### Kontakt

Korngasse 3  
09599 Freiberg  
Telefon: 03731 419240  
Fax: 03731 419038

info@roesterei-momo.de  
www.roesterei-momo.de

### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9:00 – 19:00 Uhr  
Sa. 10:00 – 18:00 Uhr  
So., Feiertag 13:00 – 18:00 Uhr



# DAS JAHR DER JAHRHUNDERTE

2012 ist für die Freiburger und ihre Gäste ein ganz besonderes Jahr, denn es steht ganz im Zeichen des Jubiläums „850 Jahre Freiberg“. Das „Jahr der Jahrhunderte“ wartet mit zahlreichen Höhepunkten auf, mit denen die ereignisreiche Geschichte der Silberstadt gewürdigt wird.

Obwohl 1986 erst das 800-jährige Jubiläum gefeiert wurde, steht dieses Jahr bereits das 850-jährige Jubiläum in Freiberg an? Ja, Sie haben richtig gelesen. Forschungen der letzten 15 Jahre haben zu neuen Erkenntnissen geführt. Demnach muss es an Freibergs Stelle bereits vor 1186 eine städtische Siedlung gegeben haben.

„Bringen auch Sie Ihr Herz ein: Feiern Sie mit und gestalten Sie mit, erleben Sie die Entwicklung im Freiburger Land, in einer Region der Zukunft in Sachsen in Deutschland“, lädt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm ein. Denn eines ist klar: „Wer Sachsen kennen will, muss Freiberg gesehen haben.“

## 850 Jahre Freiberg

Weitere Informationen, Veranstaltungen und Termine finden Sie unter [www.herz-aus-silber.de](http://www.herz-aus-silber.de)

## Viele Highlights im Festjahr

Unvergessliche Höhepunkte werden sich im Jubiläumsjahr wie eine Perlenkette aneinanderreihen. Die Besucher dürfen hochkarätige Konzerte mit klassischer und moderner Musik, einzigartige Veranstaltungen und ein buntes Feuerwerk an Kunst und Kultur erwarten.

Ein besonderer Höhepunkt wird zweifellos der Festumzug in der Festwoche werden, an dem rund 1.500 Freiburger sowie der Dresdner Fürstenzug und die Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft mitwirken und die über 800-jährige Geschichte Freibergs lebendig werden lassen.

Zum 21. Tag der Sachsen werden rund 450.000 Gäste in der Universitätsstadt erwartet. Auf dem größten Volks- und Heimatfest der Sachsen vereinen sich dann wieder Lebensfreude, Kultur und Engagement der Menschen.

Im Jahr der Jahrhunderte werden auch Wissenschaftler und Historiker auf Freiberg blicken. Die Internationale Tagung zur Besiedlung und Frühgeschichte Freibergs im Mai wird bundesweit und international Erwähnung finden. Auf diese Reise laden auch die Geschichtsstunden zur Stadtgeschichte ein, gestaltet vom Altertumsverein und vom Fremdenverkehrsverein Freiberg. Jeden Monat wird es eine Geschichtsstunde geben.



**850 JAHRE FREIBERG 2012**  
HERZ AUS SILBER

## FESTWOCHE

**24. JUNI - 1. JULI 2012**

**Bergparade**  
24. Juni / 11.30 Uhr / Altstadt  
Bergmännische Aufwartung von ca. 1.500 Bergleuten um 12.30 Uhr.

**27. Bergstadtfest**  
28. Juni - 1. Juli  
Mittelsachsens größtes Volksfest mit Andrea Berg und Andy Borg.

**Großer Festumzug**  
1. Juli / 14.00 Uhr / Altstadtring  
Farbenfroher Festumzug zur Geschichte Freibergs - von der Besiedlung bis zur Universitätsstadt im 21. Jahrhundert.

**21. TAG DER SACHSEN**  
**7. - 9. SEPTEMBER 2012**

**Sachsen erleben!**  
Der große Festumzug sächsischer Vereine rund um die historische Freiburger Altstadt und ein buntes Programm auf über 25 Bühnen und Aktionsplätzen sind nur zwei der zahlreichen Höhepunkte.

[www.herz-aus-silber.de](http://www.herz-aus-silber.de)

## NEUER KLEINBUS FÜR DEN BSC FREIBERG

Ende Oktober 2011 konnte der BSC seinen nagelneuen und vor allem optisch auffälligen Bus vom Opel-Autohaus Horst Müller, Dresdener Straße 48, in Empfang nehmen. Anfang März 2012 folgt der zweite Bus, dieses Mal vom Autohaus Franke, Brander Straße 71.

Mit den Bussen kann das Projekt „Die Jugend im Fokus“ weiter vorangetrieben werden. Ein Betreuer des BSC fährt täglich die Jugendspieler (ab C-Jugend) vom Wohnort zum Training und anschließend wieder sicher nach Hause – ein Dienst, den der BSC mit Hilfe seiner Sponsoren möglich machen kann. Auf diese Weise gelangen auch die Spieler der U17, die von den Stadtwerken Freiberg als Teamsponsor unterstützt werden, auf den Platz der Einheit.

### Hilfe für sinnvolle Projekte willkommen

**Wenn sich weitere Firmen für eine Unterstützung dieses oder anderer Projekte interessieren, darf gerne Kontakt aufgenommen werden.**



### Kontakt

BSC Freiberg e.V.  
Chemnitzer Straße 137  
09599 Freiberg  
Telefon: 03731 3801-26  
Fax: 03731 3801-95  
kontakt@bsc-freiberg.de  
www.bsc-freiberg.de

*Manager Andreas Gartner vom BSC (re.) erhält die Schlüssel für den nagelneuen Opel Vivaro von Verkaufsberater Falk Dietel im Autohaus Müller.*

## HSG FREIBERG AUF ERFOLGSKURS

Die 1. Männermannschaft der HSG Freiberg ist das Aushängeschild des Vereins. Sie spielt überregional in der vierthöchsten Spielklasse des Deutschen Handballbundes: der Mitteldeutschen Oberliga.

Die 2010 neu gegründete Liga umfasst Teams aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im ersten Jahr belegten die Männer um Trainer Jiří Tancoš einen tollen 3. Platz hinter den beiden anderen sächsischen Vertretern aus Leipzig und Dresden. In ihrer zweiten Saison stehen die Bergstädter momentan auf einem guten 4. Tabellenrang. Vor allem die Heimstärke der Freiburger ist bemerkenswert: In den letzten zweieinhalb Jahren verloren die Grün-Weißen lediglich ein Spiel in der heimischen Ernst-Grube-Halle.

Doch auch die männliche B-Jugend, die seit dieser Saison ebenfalls in der Mitteldeutschen Oberliga spielt, verzeichnet beachtliche Erfolge. In der Saison 2010/2011 gewannen die HSG-Dachse alle ihre Punktspiele und wurden mit Torrekord (über 1.000 geworfene Tore in 22 Spielen) souverän Sachsenmeister und Pokalsieger. Die Dachse, die von Andreas und Kerstin Bolomsky trainiert werden, stehen derzeit auf einem tollen 2. Platz.



*Die Spieler der HSG kämpfen um jeden Punkt.*

### Feiern Sie mit!

2012 feiert der Verein „90 Jahr Handball in Freiberg“. Am 28. und 29. April sowie 4. und 5. Mai sind alle Freiburger recht herzlich eingeladen, mit den kleinen und großen Handballern der HSG zu feiern.

# FREIBERG IST KULT(UR)!

Große Geschichte und bemerkenswerte Geschichten dahinter. Berühmte Namen und seltene Kostbarkeiten. Arbeit, Kunst und Wissenschaft – Freiberg ist geprägt von vielen Entwicklungen. Erleben Sie heute die vielen kulturellen Geschichten und Gesichter Freibergs! 800 Jahre Bergbau und Hüttenwesen, bedeutende Zeitgenossen aus vielen Epochen und großer Reichtum der Bürgerschaft über Jahrhunderte: Da sammelt sich eine Menge an Sehens- und Wissenswertem an!

## Tourist-Information

Stadtmarketing Freiberg GmbH  
Burgstraße 1, 09599 Freiberg

Telefon: 03731 419 51 90

Fax: 03731 419 51 99

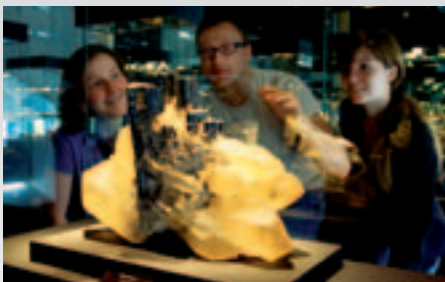
tourist-info@freiberg-service.de  
www.freiberg-service.de

Mo. – Fr.: 9:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 9:00 – 12:00 Uhr

## TERRA MINERALIA

Die TU Bergakademie lädt Sie auf eine mineralogische Weltreise in die Ausstellung terra mineralia ein. In der Dauerausstellung im sanierten Schloss Freudenstein werden die herausragenden Exponate der „Pohl-Ströher Mineralienstiftung“ der Öffentlichkeit gezeigt. Erleben Sie mehr als 3.500 Minerale, Edelsteine und Meteoriten in einer überwältigenden Präsentation. Das historische Schlossambiente und ein modernes Ausstellungskonzept lassen die Schätze der Erde in einer völlig neuen Schönheit erstrahlen. Folgen Sie der Spur der Steine durch fünf Kontinente und lassen Sie sich vom Farben- und Formenreichtum der schönsten Exponate in der „Schatzkammer“ überwältigen. Bei Expeditionen erfahren Sie nebenbei, wie Minerale den Alltag bestimmen und unsere Kultur und Technik verändern.



*Staunen auch Sie in der terra mineralia!*

### Kontakt

TU Bergakademie Freiberg,  
terra mineralia, Schloss Freudenstein  
Schloßplatz 4, 09599 Freiberg

**Infotheke:** Mo. – Fr. 9:00 – 15:30 Uhr  
Telefon: 03731 394 654, Fax: 03731 394 671  
fuehrungen@terra-mineralia.de  
www.terra-mineralia.de

## STADT- UND BERGBAUMUSEUM

Besuchen Sie eines der ältesten städtischen Museen Sachsens und erfahren Sie mehr aus der Geschichte Freibergs. Einzigartige Exponate und außergewöhnliche Schätze sowie Kostbarkeiten zur Kulturgeschichte des Bergbaus verleihen den Ausstellungen einen ganz besonderen Glanz.

In dem eindrucksvollen spätgotischen Gebäude fand eines der ältesten Museen Sachsens sein Domizil. Verschiedene Präsentationen führen durch die Welt des hiesigen Bergbaus und zeigen wichtige Höhepunkte Freiburger Geschichte. Eine einmalige Kollektion von Kostbarkeiten zur Kulturgeschichte des Bergbaus und eine Sammlung von beeindruckenden Altären und Skulpturen aus der Spätgotik runden die Ausstellung ab. Eine kleine Schatzkammer enthält außerdem weitere interessante Raritäten.

### Sonderausstellungen:

- Samstag, 17. März bis Montag, 28. Mai 2012:  
**Paul Mißbach – ein Maler in Freiberg**
- Samstag, 23. Juni bis Sonntag, 4. November 2012:  
**Sternstunden Freiburger Geschichte**



### Kontakt

Stadt- und  
Bergbaumuseum  
Am Dom 1  
09599 Freiberg

Telefon: 03731 2025-0  
info@museum-freiberg.de  
www.museum-freiberg.de

## DIE FREIBERGER EIERSCHECKE

Aus einfachen Zutaten hergestellt, besticht die Freiburger Eierschecke durch ihren ungewöhnlichen Geschmack. Im Gegensatz zur herkömmlichen Eierschecke wird sie ganz ohne Quark hergestellt, ist nur wenige Millimeter dick und hat einen extra dünnen Hefeteigboden.

Das Entstehen der hiesigen Spezialität geht auf eine Legende zurück, wonach die Freiburger auf ihre Eierschecke damals nicht verzichten wollten, als sämt-

licher verfügbarer Quark zum Bau der Stadtmauer benötigt wurde und demnach der Bäckern-Zunft nicht mehr zur Verfügung stand. Diese erfanden dar-

aufhin diese eigenwillige Art der Eierschecke, welche heute weit über die Stadtgrenzen hinaus Bekanntheit erlangt hat.

### Boden

250 g Mehl  
1 Ei  
125 g Margarine  
65 g Zucker  
1 Prise Salz  
1 Päckchen  
Vanillezucker

### Belag

3 Eigelb  
3 Eiweiß  
1 ganzes Ei  
200 g Zucker  
200 g Butter zerlassen  
einige Mandelblättchen



Rezeptquelle: Kochbar.de

### Zubereitung

#### **Boden:**

1. Alle Zutaten miteinander verkneten (am besten mit den Händen), dann zu einer Kugel formen, in Frischhaltefolie wickeln und für 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Danach in eine gefettete Springform geben und festdrücken.

2. Der Teig reicht für eine 28er-Springform. Bei Verwendung einer 26er-Springform nimmt man etwas Teig weg und macht daraus einen weiteren Kuchen.

#### **Belag:**

1. Man gebe die 3 Eigelb und das ganze Ei sowie den Zucker in eine Rührschüssel und vermischt das Ganze etwa 5 Minuten mit dem Mixer.

2. Anschließend die Butter schmelzen lassen und sie HEISS (das ist wichtig) zur Ei-Zuckermischung hinzugeben. Danach das Ganze nochmal kurz verrühren.

3. Das Eiweiß steif schlagen und unter die Ei-Zucker-Buttermischung heben, gleichmäßig auf den Boden verstreichen, die Mandelblättchen drüber-

streuen und in den vorgeheizten Backofen schieben.

4. Im vorgeheizten Backofen bei 150 °C zirka eine halbe Stunde backen.

Hinweis: Nicht wundern, dass die Eierschecke nicht fest wird bzw. nicht darauf warten. Der Belag darf gern noch etwas „zerlaufen“.

## WIR SUCHEN IHRE REZEPTIDEEN!

Sie haben sicher auch ein Lieblingsrezept. Teilen Sie es doch mit uns und allen Lesern! Schicken Sie uns Ihre Rezeptideen. Sehr gern auch mit einem Bild vom Gericht oder von Ihnen selbst.

**Wir freuen uns auf Ihre kulinarischen Empfehlungen und bedanken uns für jedes veröffentlichte Rezept mit einem Präsent!**

### Rezeptideen

Stadtwerke Freiberg AG  
Kennwort: Freiberg genießt  
Poststraße 5  
09599 Freiberg

info@stadtwerke-freiberg.de



Hallo Kinder, wenn ihr Fragen, Wünsche oder Ideen zu dieser Seite habt, freue ich mich über eure Post!  
[emse@stadtwerke-freiberg.de](mailto:emse@stadtwerke-freiberg.de)

## WISSENSWERTES ZUM THEMA ZITTERAAL!

In den letzten Ausgaben waren wir im Bereich Technik unterwegs. Deshalb habe ich mir gedacht, es wäre doch eigentlich ganz schön, mal wieder interessante Dinge der Natur unter die Lupe zu nehmen. Und wisst ihr, was ich da letztens im Zoo entdeckt habe?

Elektrofische! Jetzt glaubt ihr bestimmt, ich will euch an der Nase herumführen! Aber großes Emsen-Ehrenwort: Die gibt es wirklich! Und der bekannteste Vertreter der Elektrofische ist der südamerikanische Zitteraal, ein wahrer Mei-ei-eister seines Fachs.

### Zitteraal ... kenne ich doch!

Na klar! Ich habe doch gewusst, dass ihr schlaue Kids seid. Im Zoo ist euch bestimmt schon so ein Zitteraal über den Weg „geschwommen“. Aber mal ehrlich, wisst ihr, weshalb er Zitteraal heißt und wieso er ein Elektrofisch ist? Nein? Da müssen wir dringend Abhilfe schaffen!

Also, erst einmal ist der bis zu 2,70 Meter lange und 17 bis 22 Kilogramm schwere Zitteraal gar kein Aal, sondern er gehört zu den Neuwelt-Messerfischen, für die es typisch ist, keine Rücken- und Bauchflossen und fast keine Schwanzflossen zu besitzen. Nur weil sein Körperbau dem des Aales ähnelt und er für einen kurzen Moment zittert, wenn er einen Stromstoß abgibt, erhielt er seinen Namen.

### Wie entsteht die Elektrizität im Fisch?

Direkt unter der Haut liegen elektrische Organe. Das sind die Elektrozyten, abgewandelte Muskelzellen, mit denen elektrische Spannungen freigesetzt werden. Der Zitteraal besitzt bis zu 6.000 Elektrozyten. Gibt der Fisch den Befehl „Spannung aufbauen“, werden alle 6.000 Muskelzellen hintereinander aktiviert (Serienschaltung). Die Muskeln funktionieren dann wie eine Batterie. Die Gesamtspannung wächst von Zelle zu Zelle und beträgt am Ende bis zu 800 Volt! Zum Vergleich: Eine Steckdose hat 220 Volt Spannung. Damit der Strom aber fließen

kann, muss es unterschiedlich geladene Pole geben. Der Kopf des Zitteraales ist der Pluspol, der Schwanz der Minuspol. Beide Pole müssen das Opfer berühren, um den Strom entladen zu können.

### Wozu benötigt der Zitteraal Strom?

Seine Elektrizität setzt er für mehrere Zwecke ein: zur Orientierung, zur Verständigung und als Waffe. Die Augen des Zitteraales sind nicht gut ausgebildet, und er lebt in schlammigen Gewässern, in denen er auch mit „Adleraugen“ kaum etwas erkennen könnte. Also „sieht“ er mit Hilfe seiner elektrischen Signale, die er in regelmäßigen Abständen aussendet und somit ein elektrisches Feld um sich herum aufbaut. Da jeder Gegenstand Strom anders leitet, verändert sich das elektrische Feld ständig. Diese Veränderungen nehmen die Tiere über spe-

zielle Sinnesorgane wahr und werten sie aus. Zum einen finden sie so den Weg durch ihr trübes Lebensumfeld (wie die Fledermaus mit ihrer Echolotpeilung), zum anderen orten sie auf diese Weise ihre Beute. Der Beutefisch schwimmt hindurch und verändert das elektrische Feld. Der Zitteraal bemerkt es, die Beute wird mit einem starken Stromschlag betäubt ... und wird zum leckeren Mahl.

Hm, Fisch ... köstlich. Irgendwie habe ich jetzt auch Hunger. Ich gehe erst einmal etwas essen. In der nächsten Ausgabe erzähle ich euch noch mehr über den „Knatterer“ Zitteraal. Außerdem gebe ich Antworten auf Fragen wie: Wenn Wasser so gut Strom leitet, warum verletzen sich die Fische nicht selbst? Kann ich mir einen Zitteraal zur Energiegewinnung halten? Sind Zitteraale für Menschen gefährlich?



Der Zitteraal lebt in schlammigen und sauerstoffarmen Süßgewässern, wie zum Beispiel im Amazonasbecken.

## GEWINNSPIEL FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt ihr aufmerksam gelesen, was euch die Emse zum Thema „Zitteraal“ erzählt hat? Ja? Dann könnt ihr bestimmt folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück tolle Preise gewinnen.



### 1. Wie bemerkt der Zitteraal ein Beutetier?

- a) Durch Sehen
- b) Durch Veränderung des elektrischen Feldes
- c) Durch Berühren des Opfers

### 2. Was sind Elektrozyten?

- a) Abgewandelte Muskelzellen
- b) Batterien
- c) Wasserlösungen

### 3. Wodurch erfolgt die Stromentladung?

- a) Der Zitteraal bewegt sich
- b) Der Zitteraal berührt das Opfer mit beiden Polen
- c) Eine bestimmte Spannung ist erreicht

Eure Antwort schickt ihr bitte an:



Stadtwerke Freiberg AG  
Kennwort: Kluge Kids  
Poststraße 5  
09599 Freiberg



emse@stadtwerke-  
freiberg.de

### ZU GEWINNEN GIBT ES DIESES MAL:

**Platz 1:** Geldwertkarte für das Johannisbad im Wert von 25,00 Euro.

**Platz 2:** Geschenkfildose für das Kinopolis im Wert von 19,90 Euro.

**Platz 3:** Büchergutschein für die „Glück-Auf-Buchhandlung“ im Wert von 15,00 Euro.

Die Gewinner der **Plätze 4 bis 10** erhalten jeweils ein tolles Emsen-Kuschelkissen.

Einsendeschluss ist der 31. März 2012. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Viel Spaß wünscht eure Emse!**

### GEWINNSPIELAUFLÖSUNG: AUSGABE WINTER 2011

1. Preis – Jahresmitgliedschaft für den BSC Freiberg: Lucas Schmidt
2. Preis – Theatergutschein: Maxi Lohse
3. Preis – Büchergutschein: Amelie Gierth

Alle anderen Gewinner konnten sich über ein Emsen-Kuschelkissen freuen.

**Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!**



Stadtwerke Freiberg AG  
Poststraße 5  
09599 Freiberg

### Kontakt

Telefon: 03731 3094 140  
Fax: 03731 3094 129

info@stadtwerke-freiberg.de  
www.stadtwerke-freiberg.de

### Öffnungszeiten

Mo. + Mi. 9:00 – 16:00 Uhr  
Di. + Do. 9:00 – 18:00 Uhr  
Fr. 9:00 – 12:00 Uhr

### Bei Störungen:

#### Strom

Telefon: 03731 3094 235

#### Erdgas

Telefon: 03731 3094 234

#### Wärme

öffentliche/private Einrichtungen  
Telefon: 03731 7889 0

#### SWG und WG

Telefon: 03731 2452 18